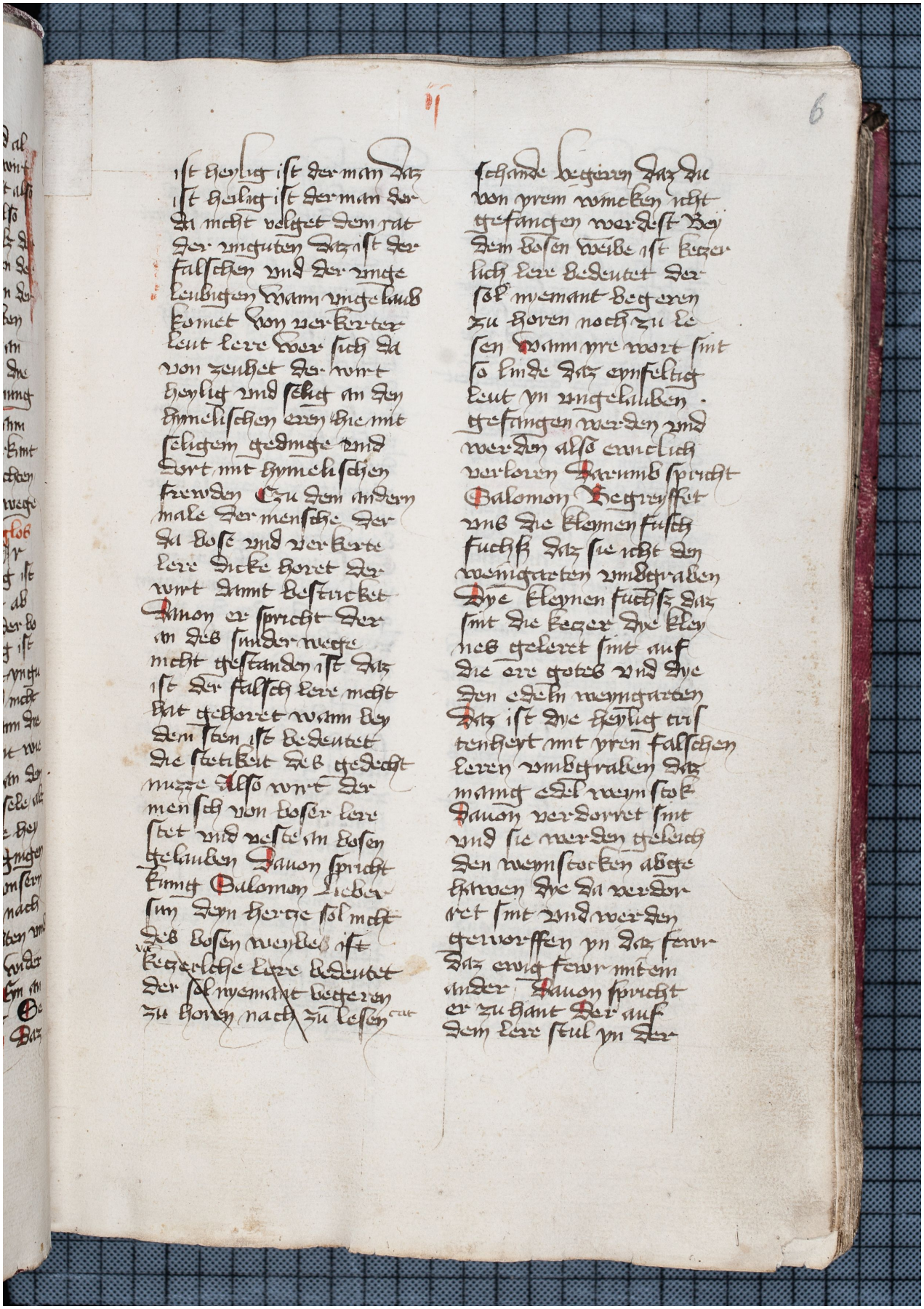
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ist heylig ist der mann daz
ist heylig ist der man der
da nicht volget dem rat
der vngetuten daz ist der
falschen vnd der vnge
leubigen warm vngelaub
komet von verkerter
leut lere wer sich da
von zeuhet der wirt
heylig vnd sekket im den
himelischen ewigen hie mit
seligem gedinge vnd
dort mit himelischen
freuden Czu dem andern
male der menschen der
da bose vnd verkerte
lere dicke horet der
wirt dimt bestrickt
Amon er spricht der
in des sunder wege
nicht gestanden ist daz
ist der falsch lere nicht
hat gehoret wann bey
dem stan ist bedeutet
die stetikeit des gedechts
mezze also wirt der
mensch von boser lere
stet vnd vestiglich im bosen
gelauben Dauon spricht
dimt Salomon Lieber
sun dein herze sol nicht
des bosen wenkes ist
ketzerische lere bedeutet
der sol niemant keren
zu horen nach zu lesen
schande begeren daz du
von prem wenkeln nicht
gefangen werdest Bey
dem bosen weibe ist ketzer
lich lere bedeutet der
sol niemant begeren
zu horen noch zu le
sen wann pre wort sint
so linde daz einfeltig
leut in vngelauben
gefangen werden vnd
werden also ewiclich
verloren Darumb spricht
Salomon Begreifft
vns die klemen fuchs
fuchsse daz sie nicht den
weingarten vmbgraben
Die klemen fuchse daz
sint die ketzer die kley
nes gelaubes sint auf
die ere gotes vnd die
den edeln weingarten
daz ist die heylig cri
stenheit mit pren falschen
leren vmbgraben daz
manig edel weyn stok
Dauon verdorret sint
vnd sie werden geleich
den weinstocken abge
hawen die da verdor
ret sint vnd werden
geworffen in daz fewr
daz ewig fewr mit ein
ander Dauon spricht
er zu hant Der auf
dem lere stul in der